

Der HERR segne dich und behüte dich.

*4. Buch Mose 6,24
(Losung der Herrnhuter Brüdergemeine)*

Seid gewiss:

Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

*Matthäusevangelium 28,20
(Lehrtext der Herrnhuter Brüdergemeine)*

Schon mehrfach habe ich in Gottesdiensten erlebt, dass Eltern eingeladen wurden, die Hände über den Kopf ihres Kindes zu halten und einen Segen zu sprechen. Eine scheinbar einfache Geste, die zugleich eine außer-ordentliche Kraft entfaltet. Selbst Menschen, die z.B. bei einem Schulgottesdienst dabei sind, aber eigentlich der Kirche oder generell dem Glauben abgeneigt sind, machen mit und sind angerührt von der Segensgeste und den Worten, die dabei gesprochen werden.

Offenkundig wird hier dem urmenschlichen Bedürfnis nach Schutz, Zuwendung und Geborgenheit entsprochen. Zugleich aber ist es mehr als das. Der Segen verweist auf Gott als allem Weltlichen übergeordnete Instanz, die uns in unserer Einmaligkeit sieht und annimmt. Der Segen erinnert an den unbedingten Zuspruch Gottes: „Ich bin bei dir!“

Diese Urgewissheit prägt – trotz aller Widersprüche – den biblischen Glauben von seinen Anfängen bis heute. Möge er auch uns Kraft, Mut und Zuversicht schenken für den heutigen Tag.